

Abdankung / so nach geschehener  
Volkreicher Begleitung vor Borna gehalten  
ten/vnd auff Begehren hier beygefügt worden/ Durch  
Johannem Ottonem, Pfarra zu Wölbis.

**R**æ: Tit: Wenn wir das Menschli-  
che Leben mit dessen Zustande recht ansehen vnd  
betrachten/so befinden wir / das es nichts sey/als  
1. ein stetswährendes leiden vnd 2. ein gewisses vnfeilba-  
res sterben. Leiden müssen 1. ins gemein alle Menschen/  
denn es ist ein Elendt jämmerlich ding vmb aller Men-  
schen Leben / von Mutterleibe an bis wir wieder in die Er-  
den begraben werden/die vnser aller Mutter ist/da ist inmer  
Sorge / Furcht / Hoffnung vnd zuletzt der Todt/bey dem  
Reichen so wohl als bey dem Armen / bey dem Hohen so  
wohl als bey dem Niedrigen. Leiden müssen insonderheit  
vnd allermeist 2. fromme vnd gläubige Kinder G:ottes.  
Denn der Gerechte muß viel leiden ; ist zu leiden gemacht/  
seine Plage ist alle Morgen new vnd da / er muß durchs  
Jammerthal gehen/vnd unterwegens mit Thränenbrodt  
gespeiset/vnd mit grossen Maß voll Thränen geträncket  
werden. Exempels weise stehen vns vor Augen alle Hei-  
ligen Gottes in heiliger Schrift. Adam nach G:ottes  
Ebenbilde erschaffen/sah nach dem fall seine blösse / füh-  
lete Gottes Zorn/fand vnd empfandt dessen gerechte straf-  
fen/nach welchen er in der Ehe/vnansprechliche wehe/ in  
der Haushaltung aber Schweiß des Angesichts/Sorge  
vnd kummer erdulden vnd ausstehen mußte. Noah/der  
S iij Predi-